

18.03.2016

Die Mitte **CDU**



**ANDREAS  
MATTFELDT MdB**  
VERDEN – OSTERHOLZ

# BUNDESTAG AKTUELL

*Liebe Freunde,*

die drei Landtagswahlen am vergangenen Sonntag haben für uns fast überall herbe Verluste gebracht. Ganz ohne Frage hat das Flüchtlingsthema den Wahlausgang deutlich beeinflusst. Das haben vor allem die Ergebnisse der AfD bei diesen Wahlen gezeigt.

Der Protest, der sich aus berechtigter Angst und Sorge der Bürger speist, hat zum Erstarren einer sogenannten Alternative beigetragen, die aber eben keine Lösung für eine gute Zukunft unseres Landes hat. Die Antwort auf diesen Protest muss lauten, dass wir die Flüchtlingsproblematik konsequent und vor allen Dingen dauerhaft lösen müssen.

Für meine kritische Haltung gegenüber dem Kurs der Bundeskanzlerin zur Bewältigung der Flüchtlingskrise wurde ich von der Spitze meiner Fraktion heftig angegriffen.

Wir als CDU müssen endlich beweisen, dass wir kompromisslos für die innere Sicherheit eintreten. Auch müssen wir dafür sorgen, dass nach Ende des Fluchtgrundes die Flüchtlinge in ihre Heimat zurückkehren. Bis dahin müssen sie sich integrieren. Wir lehnen Parallelgesellschaften, die im Schatten falsch verstandener Toleranz entstehen, ab.

Wir stehen für finanzpolitische Vernunft und die „Schwarze Null“. Dennoch ist klar, dass uns die Flüchtlingskrise viel Geld kosten wird. Daher ist es besonders wichtig, dass wir die richtigen Rahmenbedingungen setzen, um Deutschland als Innovationsmaschine zu erhalten und den Wirtschaftsstandort Deutschland zu stärken.

Ich hoffe, dass wir die Ergebnisse der Landtagswahlen ehrlich aufarbeiten werden – auch, um endlich über eine Kehrtwende unseres Kurses in der Flüchtlingspolitik nachzudenken. Ich werde in meiner CDU noch intensiver dafür werben, dass gerade in der Flüchtlingskrise ein Kurswechsel herbeigeführt werden muss.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr/Euer

## Treffen mit dem Präsidenten des Bundesverbandes von Bioland

Am Donnerstag habe ich mich mit Jan Plagge, dem Präsidenten vom Bundesverband Bioland, in meinem Büro zu einem informellen Austausch getroffen.

Regional angebaute Bio-Produkte sind nicht nur gesund und lecker, sondern sie unterstützen auch die heimischen und regionalen Produzenten, die meist bodenständige Mittelständler sind. Viele Verbraucher achten mittlerweile besonders auf regional hergestellte Waren im Supermarkt und greifen hier gezielt zu. Die Nachfrage nach diesen Lebensmitteln in Deutschland ist ungebrochen und wächst beständig jedes Jahr.

Im Gespräch mit Jan Plagge habe ich auch erfahren, dass das wirtschaftliche Umfeld in der ökologischen Landwirtschaft dennoch nicht ganz einfach ist. Das liegt zum Teil auch an den politischen Rahmenbedingungen. Trotzdem glaube ich, dass die ökologische Landwirtschaft auf einem guten Weg ist, die wachsende Nachfrage nach solchen Produkten macht das eindrucksvoll deutlich.

Aber auch die konventionelle Landwirtschaft leistet sehr gute Arbeit und liefert qualitativ hochwertige Produkte. Daher haben sowohl regionale Bioprodukte, als auch konventionell erzeugte Produkte ihre Daseinsberechtigung. Der Verbraucher muss am Ende die Wahl haben, was er gerne kaufen und konsumieren möchte.



**Büro Berlin:**  
Platz der Republik 1, 11011 Berlin  
Redaktion Sebastian Fischer

**Telefon:** 030 - 22 77 13 24  
**E-Mail:** andreas.mattfeldt@bundestag.de  
**Internet:** [www.andreas-mattfeldt.de](http://www.andreas-mattfeldt.de)